

# Schulcurriculum DaF Jahrgangsstufe 6

(Stand: 21.07.2023)

**gültig ab Schuljahr 2023/24**

## CURRICULUM DAF - Jahrgangsstufe 6

Das Curriculum DaF der Deutschen Schule Lissabon orientiert sich eng an den im DaF-Rahmenplan für das Auslandsschulwesen formulierten didaktisch-methodischen Prinzipien der Unterrichtsgestaltung sowie dem ganzheitlichen und komplexen Kommunikations- und Sprachbegriff, der diesem zugrunde liegt. Demzufolge sollen die Schüler\*innen im Deutschunterricht darauf vorbereitet werden in diversen Kommunikationssituationen sprachlich und interkulturell angemessen zu handeln. Das kommunikative Handeln soll auch im Unterricht an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden sein.

Im Deutschunterricht erwerben die Lerner also über Themen, Erfahrungsfelder und den Umgang mit authentischen Texten und Medien die entsprechenden sprachlichen Mittel sowie das nötige interkulturelle Wissen, um sprachlich angemessen handeln zu können. Der Unterricht ist also, wie im Rahmenplan DaF für das Auslandsschulwesen festgelegt, „in erster Linie auf das Gelingen kommunikativen Handelns in konkreten sprachlichen Situationen ausgerichtet“. Die im Unterricht behandelten Themen- und Erfahrungsfelder sollen eng mit der Erfahrungswelt der Schüler zusammenhängen.

Grammatik wird induktiv erschlossen und ist nicht Selbstzweck, sondern wird als Werkzeug für gelungene Kommunikation gesehen. Das Hauptaugenmerk bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung sollte also nicht auf der „Sicherung formaler normorientierter Sprachrichtigkeit“ liegen.

Im Unterricht soll demzufolge auch nicht nur die Wissensvermittlung- und anschließende Abprüfung im Mittelpunkt stehen, sondern es soll auf die zentralen Fragen eingegangen werden, wofür bestimmte Inhalte vermittelt werden und was sie mit der Lebenswirklichkeit der Schüler\*innen zu tun haben bzw. wozu sie das Gelernte befähigt. Der Aufbau von Wissen soll also in systematischer Weise mit der Möglichkeit verknüpft werden, dieses Wissen selbsttätig anzuwenden und sich des Gelernten bewusst zu werden. Den Schüler\*innen soll auch immer wieder die Möglichkeit gegeben werden, ihr Lernen zu reflektieren.

- D E U T S C H E
- S C H U L E
- L I S S A B O N

Escola Alemã de Lisboa

Ein ganz hoher Stellenwert kommt der Wortschatzarbeit zu. Ein zentraler Aspekt ist der Erwerb und die Erweiterung von Wortschatz. Übungen zur Wortschatzwiederholung und -festigung sollten regelmäßig Bestandteil des Unterrichts sein. Von Anfang an sollen die Schüler\*innen dazu angehalten werden, den Wortschatz zu üben und regelmäßig zu wiederholen. Im Unterricht müssen die Schüler\*innen dazu angehalten werden, neuen Wortschatz zu notieren (z.B. in einem Vokabelheft oder am Ende des Heftes...).

### **Kompetenzerwartungen zweiter Bildungsabschnitt: Referenzniveau A2**

Am Ende von Jahrgangsstufe 6 verfügen die Schüler\*innen über einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich im Unterrichtsgespräch (auch in den DFU-Fächern Musik, Mathematik, Kunst und Sport) sowie in ausgesuchten Situationen der Alltagskommunikation und zu vertrauten Themen verständigen zu können. Die Schüler\*innen verfügen über Redemittel, die es ihnen ermöglichen einen kohärenten und strukturierten Vortrag über ihnen vertraute Themen zu halten sowie einfache Texte zu Erfahrungen in ihrem Umfeld und zu allgemeinen Unterrichtsthemen zu verfassen.

#### **Kommunikative Teilkompetenzen**

**Hörverstehen/Hörsehverstehen** Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einzelne Sätze und kürzere Texte verstehen, wenn es um Dinge und Angelegenheiten geht, die ihnen vertraut sind. Sie verstehen die wesentlichen Zusammenhänge von klar formulierten und inhaltlich einfachen Mitteilungen und eindeutigen audiovisuellen Darstellungen.

**An Gesprächen teilnehmen** Die Schüler können sich am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in einfachen routinemäßigen Situationen über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete austauschen. Sie können dabei auch Rückfragen stellen und mit einfachen sprachlichen Mitteln die eigene Meinung mitteilen bzw. auf die Meinung anderer reagieren..



### **Zusammenhängend sprechen**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts mit einfachen zusammenhängenden Sätzen eine kurze, eingeübte Präsentation in logischer Abfolge zu einem vertrauten Thema ihres Erfahrungs- oder Interessensgebiets vortragen und dabei elementare Satzverknüpfungen verwenden.

### **Leseverstehen**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

### **Schreiben**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Texte mit einfachen Wendungen und Sätzen verfassen.

### **Sprachmittlung**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in Begegnungssituationen des Alltags mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der Schlüsselaussagen gesichert ist.

### **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln**

### **Aussprache/Intonation**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich eine muttersprachliche Markierung nicht ausgeschlossen werden kann.

### **Orthographie**

Die Schüler verfügen am Ende des zweiten Bildungsabschnitts über die Orthographie von funktional und thematischerweiterten kommunikativen Basisstrukturen und wenden diese wie auch elementare und für die Verständigung wichtige Zeichensetzungsgesetze weitgehend korrekt an.

### **Wortschatz**

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen

verständigen können.

Dies gilt für

- das Unterrichtsgespräch
- ausgewählte Themen und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens
- das kooperative Arbeiten

Grammatik

Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen i.d.R. korrekt verwenden.

QUELLE: „Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen, Seiten 16-28

**Jahrgangsstufe: JgSt 6**

**Dauer (Wochen): 2-3 Wochen**

**Beginn: Anfang September/Schuljahresbeginn**

<b>Thema der Unterrichtseinheit: Wiederholung, Meine Sommerferien</b> <b>Teilthemen:</b> in der Vergangenheit über Ferienerlebnisse berichten, Wünsche für das Schuljahr äußern <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i></b>			
<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>			<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> - Redemittel zum Schreiben einer Postkarte/eines Briefes - Vorlagen zum Schreiben eines Ferienberichtes - Allgemeine Wiederholungen, Wiederholung von Lektion 1  <b>Übungs- und Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und</b>
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2	Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange, um die Familie, um Freunde und Themen wie Schule und Freizeit geht und entsprechend reagieren ( <i>Berichte über Ferienerlebnisse verstehen und die wichtigsten Informationen entnehmen, Fragen zur eigenen Feriengestaltung verstehen und beantworten</i> )	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	---	
<b>Schreiben</b>	A2	Einen Bericht über die Ferien schreiben (mit vorgegebenem Textrahmen oder frei), Textsorten: Brief, Karte, einfacher Erlebnisbericht	

Escola Alemã de Lisboa

		Eine Karte/einen Brief mit guten Wünschen zum neuen Schuljahr an einen Mitschüler schreiben	<b>Fördermaßnahmen:</b> - Bericht schreiben mit Textrahmen oder frei Postkarten oder Briefe mit unterschiedlichen Hilfsmitteln verfassen - Partner- Gruppeninterviews
<b>Grammatik</b>	A2	über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse berichten bzw. davon erzählen: <i>Wiederholung des Perfekts mit „haben“ und „sein“, regelmäßige und unregelmäßige Verben, trennbare Verben, Verben auf „ieren“</i>	

**Jahrgangsstufe: JgSt 6**

**Dauer (Wochen): 4-5 Wochen**

**Beginn: ca. Mitte/dritte Woche September**

<p><b>Thema der Unterrichtseinheit:</b> Meine Freunde  <b>Teilthemen:</b> Aussehen und Charakter beschreiben, über Freundschaft sprechen, etwas begründen, ein Buch oder einen Film vorstellen  <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":</b> <i>Persönliche Lebensgestaltung</i></p>			
<p><b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b></p>			<p><b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A2, Lektion 2</p>
<p><b>Kompetenzbereich</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen</b></p>		
<p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p>	<p>A2</p>	<p>Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (<i>Berichte über Freundschaft</i>) und auswendig vortragen (<i>Gedicht</i>)</p> <p>Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange und um Freunde geht und entsprechend reagieren</p>	<p><b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> ein Plakat gestalten (oder nach Bedarf im Rahmen eines Kurzreferats): „Wie gestalte ich ein gutes Plakat?“ - Kriterien besprechen</p>
<p><b>An Gesprächen teilnehmen</b></p>	<p>A2</p>	<p>Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen (z.B. <i>Eigenschaften von</i></p>	
			<p><b>Differenzierungs- und</b></p>

		<i>Freunden, Warum sind Kinder traurig)</i>	
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	<p>Personen sowie persönliche Vorlieben und Abneigungen beschreiben (z.B. <i>Freunde/Freundschaften beschreiben</i>)</p> <p>Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten (z.B. <i>Standardsituationen, wie Streit oder Neu sein</i>)</p> <p>Aus dem eigenen Interessengebiet berichten und dabei einfache Mittel zur Textstrukturierung einsetzen (z.B. <i>Buch- und/oder Filmvorstellung</i>)</p>	<b>Fördermaßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freundschaftsspiele</li> <li>- ein Freunde-Gedicht schreiben</li> <li>- Referate: Buch-oder Filmvorstellung</li> <li>- Projekt: Freunde in Buch und Film</li> <li>- Ein Freundebuch erstellen (Hierzu gibt es sehr brauchbare Vorlagen im Internet, die man ausdrucken und von den Schüler*innen gestalten lassen kann und die dann innerhalb der Gruppe weitergegeben werden, so dass die Schüler*innen am Ende ein Büchlein mit Informationen über alle ihre Mitschüler haben)</li> <li>- Film: „Fünf Freunde 3“ ist</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b>	A2	<p>Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden (<i>selektives Lesen/Überfliegen</i>), Informationen entnehmen und zuordnen</p> <p>Einfache Lieder und Gedicht verstehen</p> <p>Einfacheren kürzeren Sach-und Gebrauchstexten ( z.B. <i>Blogbeiträge, Filmbeschreibung, Interview</i>) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen bzw. zuordnen</p>	
<b>Schreiben</b>	A2	Vorgegebene Text vervollständigen und abwandeln ( <i>einfache Personenbeschreibung</i> )	

- D E U T S C H E
- S C H U L E
- L I S S A B O N

Escola Alemã de Lisboa

<b>Aussprache/Intonation</b>	A2	Für die deutsche bedeutungsrelevante Aussprachemuster weitgehend korrekt realisieren ( <i>vor allem bei trennbaren Verben, auch im Partizip II</i> )  Satzgliederung durch Pausen ( <i>Gedichtvortrag</i> )	im Fachschaftsschrank in der Bibliothek vorhanden
<b>Grammatik</b>	A2	Bedingungen und Bezüge darstellen ( <i>Kausalsätze mit „weil“</i> )  Über Gegenwärtiges bzw. Vergangenes informieren bzw. davon erzählen ( <i>Verben, auch trennbare, im Perfekt</i> )	

**Jahrgangsstufe 6**

**Dauer (Wochen): 3-4 Wochen      Beginn: Ende Oktober**

**Thema der Unterrichtseinheit:** Das kann ich am besten  
**Teilthemen:** wir lernen Vermutungen äußern, über persönliche Rekorde sprechen, vergleichen, die Meinung äußern und diskutieren  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":** *Persönliche Lebensgestaltung*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Mathematik – Vergleiche und Superlative

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A2, Lektion 3
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2 Von Speichermedien abgespielte Hörszenen weitgehend verstehen, zuordnen und Inhalte wiedergeben ( <i>Blogtext</i> )  Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um Themen wie Schule und Freizeit geht und entsprechend reagieren ( <i>menschliche Eigenschaften</i> )  Ein von einem Speichermedium abgespieltes Gedicht weitgehend verstehen und die wesentlichen Inhalte wiedergeben	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> ab September: mündlich präsentieren und im Laufe des Jahres bei Bedarf üben und erweitern (bis hin zum Kurzreferat)
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2 Tätigkeiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. <i>Fragen nach Hobbys und Talenten</i> )	<b>Übungs-und</b>



		<p><i>stellen und beantworten)</i></p> <p>Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen (<i>Vergleich Mädchen und Jungen</i>)</p> <p>Über Tatsachen informieren und diskutieren (z.B. <i>Tierrekorde</i>)</p>	<p><b>Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b></p> <p>- Plakate zu Ländersuperlativen</p> <p>- Differenzierung bei der Hörverstehensübung: <i>einige Schüler*innen bekommen weniger Fragen</i></p>
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	<p>Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten (<i>über die eigenen Familie erzählen</i>)</p> <p>Die eigenen Meinung präsentieren und begründen</p>	<p>- Laufdiktat zum Gedicht</p> <p>- Unterschiedliche Spiele zu Komparativ und Superlativ</p>
<b>Leseverstehen</b>	A2	<p>- Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden (<i>orientierendes Lesen/Überfliegen sowie detailliertes Lesen und entsprechende Fragen beantworten</i>), Informationen entnehmen und zuordnen</p> <p>- Ein einfaches Gedicht verstehen</p>	
<b>Schreiben</b>	A2	<p>Mit einfachen sprachlichen Mitteln Hobbys, Interessen und eigene Rekorde beschreiben</p>	
<b>Grammatik</b>	A2	<p>Bedingungen und Bezüge darstellen: <i>Adjektive im Komparativ und Superlativ, Vergleiche mit „wie“ und „als“</i></p> <p><i>Arbeitsblätter aus „Deutschmobil 2“, Lektion 3: Tierrekorde</i></p> <p>In der Vergangenheit berichten: <i>Verben auf „ieren“ im Perfekt</i></p>	

<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	A2	Rekorde im deutschsprachigen Raum und in Portugal	
------------------------------------	----	---	--

**Jahrgangsstufe: JgSt 6**

**Dauer (Wochen): 3-4 Wochen**

**Beginn: ab Ende November**

**Thema der Unterrichtseinheit:** Wie geht es denn so?

**Teilthemen:** über Gefühle und Befinden sprechen, ein Arztgespräch verstehen, Regeln und Verbote formulieren

**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“:** *Ausbildung, Schule, Beruf*: Schulalltag, Schulfächer, Stundenplan, außerschulische Aktivitäten

Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A2, Lektion 4
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
	A2 Von Speichermedien abgespielte Lieder und Hör szenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen sowie wesentliche Inhalte wiedergeben oder im szenischen Spiel darstellen (z.B. <i>Rap zu Körperteilen, , Aussagen zu Krankheiten verstehen und zuordnen, Gespräche über Unfall, Dialoge in Rollenspielen vorspielen</i> )  Wesentliche Einzelheiten einfach formulierten Erläuterungen und Beschreibungen entnehmen ( <i>verschiedene Dialoge zu Gefühlen und Befinden</i> )	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b>  OKTOBER: Trainingsspirale aktives Zuhören (Wiederholung des Tagesablaufs) NOVEMBER: Bibliotheksralley (der Termin muss
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2 Aus dem eigenen Erlebnis- und Erfahrungsbereich	

		<p>berichten (z.B. <i>Wann hast du gute Laune?/Wann hast du schlechte Laune?</i>)</p> <p>Grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Befinden stellen und beantworten</i>) und sich entsprechend verhalten</p>	<p>mit der Bibliothekarin vereinbart werden, sie stellt die Materialien zusammen). Wichtig: Nachbesprechung nach der Rallye: Was haben wir gelernt? Was haben wir geübt? Wozu können wir das brauchen?</p>
<p><b>Zusammenhängend sprechen</b></p>	<p>A2</p>	<p>Aus dem eigenen Erlebnisbereich oder Interessengebiet berichten und dabei einfache Mittel zur Textstrukturierung einsetzen (<i>über einen Unfall erzählen</i>)</p> <p><i>Wortschatzerweiterung: Beim Arzt, Körperteile: Wiederholung und Erweiterung</i></p> <p>Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben (z.B. <i>Regeln zum</i></p>	<p><b>Übungs- und Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Partner- /Gruppeninterviews</li> <li>- Rollenspiele</li> <li>Dialoge</li> <li>rekonstruieren mit</li> </ul>

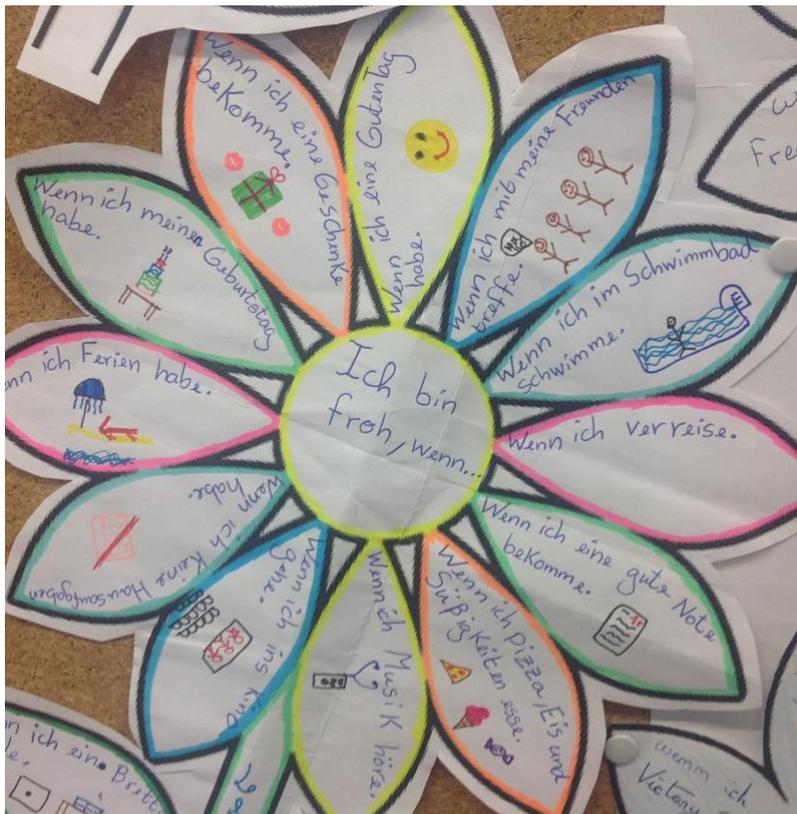
		<i>sicheren Skateboardfahren formulieren)</i>	Vorlage/ohne Vorlage
<b>Leseverstehen</b>	A2	einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten ( <i>Broschüren, Anleitungen</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen  einen einfachen Rap verstehen	-Brief nach Modell oder ohne Vorgaben ergänzen
<b>Schreiben</b>	A2	Vorgegebene Texte ( <i>ein kurzer Brie über einen Unfall</i> ) vervollständigen und einen Brief nach vorgegebenem Modell verfassen  Gelesenes, Gesehenes kurz in einfachen Sätzen wiedergeben oder zusammenfassen ( <i>Schilder zu Verboten/Geboten entwerfen und Sätze dazu schreibe, Regeln schriftlich formulieren</i> )	- Mini-Projekt zu Gefühlen (Gestaltet eine Sonnenblume „ich bin froh...“ Satzpuzzle selbst herstellen ( <i>siehe Beispiel, unten</i> ) - Plakate mit Smileys zu Gefühlen machen
<b>Grammatik</b>	A2	Verbote/Erlaubnisse, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken ( <i>Gebrauch der Modalverben „dürfen“, „können“, „müssen“</i> )  Bedingungen und Bezüge darstellen ( <i>Nebensätze mit „wenn“</i> )	ODER: Klassenspaziergang: Wann hast du gute/schlechte Laune (Smileys, KB S. 41 Ü9)

Escola Alemã de Lisboa

Beispiele für Mini-Projekt:

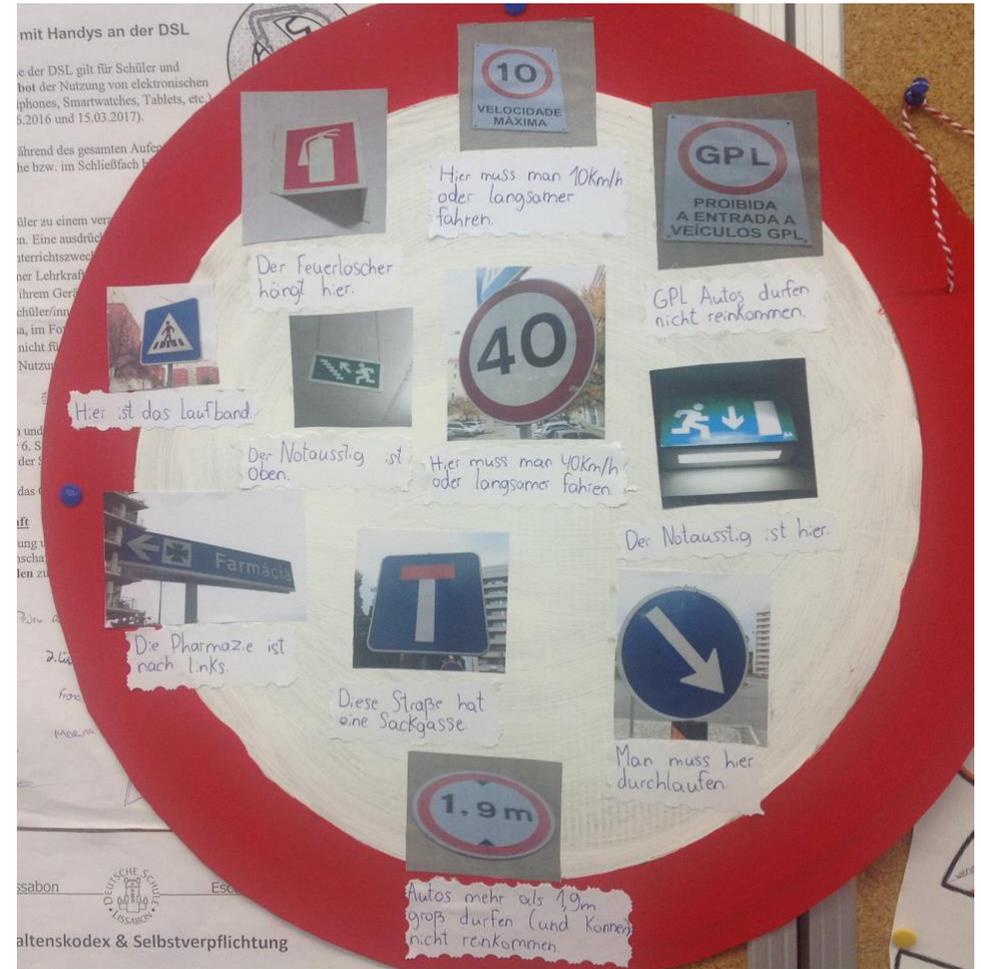
Sonnenblumen-Gefühle (Kursbuch Seite 41, Aufgabe 11)

Beispiel:



Escola Alemã de Lisboa

**Plakate zu Verkehrsschildern in meiner Umgebung (Verbote, Erlaubnisse, Pflichten): Gebrauch der Modalverben**



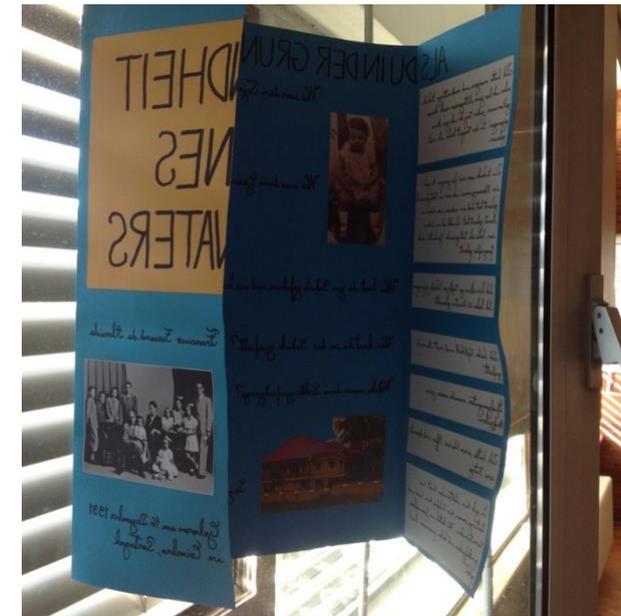
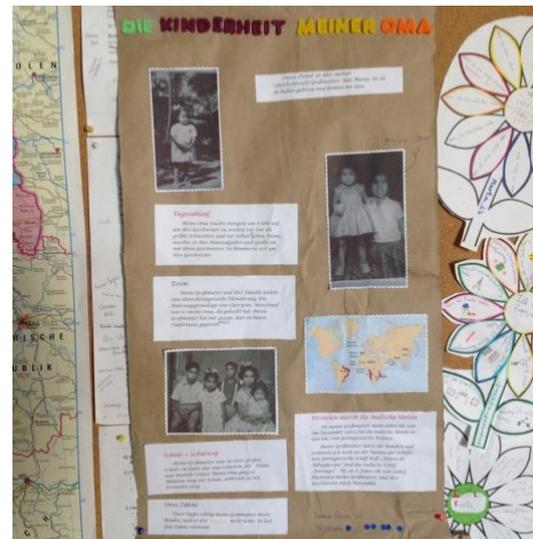
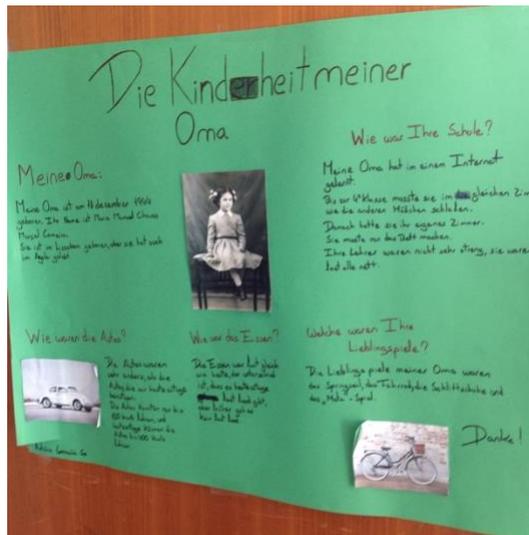
<p><b>Thema der Unterrichtseinheit:</b> Früher und jetzt  <b>Teilthemen:</b> <i>Alltagsgegenstände benennen, Meinungen wiedergeben, Hoffnung und Bedauern ausdrücken, Gründe angeben</i>  <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":</b> <i>Gesellschaftliches Leben</i>  <b>Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:</b> <b>Geschichte: Alltagsleben in früheren Zeiten (eventuell im Rahmen von Projektarbeit mit dem Fach „Portugiesische Geschichte“</b></p>			
<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>			<p><b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A2, Lektion 5</p>
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2	<p>Von Speichermedien abgespielte Hörscenen, Lieder weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen sowie wesentliche Inhalte wiedergeben (z.B. <i>Interview mit der Großmutter, Lied „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad</i>)</p> <p>wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange, um die eigene Familie, um Freunde und Themen wie Schule und Freizeit geht, und entsprechend reagieren (<i>Partnerinterviews</i>)</p>	<p><b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> Gruppenarbeit Rollenkarten</p>
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2	<p>Persönliche Vorlieben und Abneigungen beschreiben und erklären (<i>Wie gefällt euch das Leben auf dem</i></p>	

		<p><i>Bauernhof?)</i></p> <p>Tätigkeiten, Gewohnheiten, Alltagsbeschäftigungen beschreiben (<i>Welche Spiele sind bei euch beliebt?, Was ist heute anders?)</i></p> <p>Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen und unkomplizierte Nachfragen dazu beantworten (<i>Du reist mit einer Zeitmaschine. Was nimmst du mit? Warum? Partnerinterview</i>)</p>	<p><b>Übungs-und Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Würfelspiele</li> <li>- Partnerinterviews</li> <li>- Projekt: Kurzreferate und Präsentationen (Plakate über Kindheit früher, Interview mit den Großeltern, Galeriegang mit Referaten)</li> <li>- E-Mail mit Vorlage oder frei verfassen</li> </ul>
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	Ein Referat halten und einfache Mittel zur Textstrukturierung einsetzen ( <i>Kindheit früher/Kindheit heute – Bericht über ein Interview mit einem Familienmitglied, z.B.</i> )	
<b>Leseverstehen</b>	A2	Längere Textpassagen sinngestaltend laut lesen	
		einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten(z.B. <i>Artikel über ein Mädchen auf dem Bauernhof, E-Mail wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen</i> )	
<b>Schreiben</b>	A2	persönliche Mitteilungen (z.B. <i>E-Mail als Antwort auf E-Mail eines Freundes</i> ) verfassen, um sich zu bedanken, sich zu entschuldigen, sich zu verabreden oder Fragen zu beantworten	
<b>Grammatik</b>	A2	über gegenwärtige, vergangene und zukünftige	

Escola Alemã de Lisboa

		<p>Ereignisse berichten bzw. davon erzählen (<i>Modalverben im Präteritum</i>)</p> <p>Bedingungen und Bezüge darstellen (<i>Nebensatz mit "dass", Ausreden mit „weil“</i>)</p> <p>Bitte, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken (<i>Nomen mit bestimmten Artikel und Pronomen im Dativ, Dativobjekt im Satz</i>)</p>
--	--	---

**Beispiel für Projekt, Lektion 5: Plakate und Referate zur Kindheit der Großeltern (Vorstellung als Galeriegang)**



**Thema der Unterrichtseinheit:** Mein Geburtstag

**Teilthemen:** Sehenswürdigkeiten im deutschsprachigen Raum, nach dem Weg fragen und den Weg erklären, den Ort angeben, höfliche Fragen stellen, etwas bewerten

**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":** *Gesellschaftliches Leben*

**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Erdkunde: einen Stadtplan lesen

**Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“**

**Kompetenzbereich**

**Kompetenzerwartungen**

**Hör-/Hörsehverstehen**

A2 wesentliche Einzelheiten einfach formulierten Erläuterungen und Beschreibungen entnehmen (z.B. *Wegbeschreibungen, im Museum*) und sich entsprechend verhalten

von Speichermedien abgespielte Lieder, Hör szenen weitgehend verstehen, wenn diese im Unterricht sprachlich vorbereitet worden sind – wesentliche Inhalte wiedergeben oder im szenischen Spiel darstellen (*Rap*)

**An Gesprächen teilnehmen**

A2 Aus dem eigenen Erlebnis- und Erfahrungsbereich berichten (z.B. *eigene Klassenfahrt in Klasse 5*)

Über Pläne, Ereignisse, Absprachen informieren (*mein Besuch im Museum*)

**Lehrwerk, Lehr-  
/Lernmaterialien, Medien:**

Die Deutschprofis A2,  
Lektion 6

**Übungs- und  
Aufgabentypen sowie  
Differenzierungs- und  
Fördermaßnahmen:**

<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	<p>Mit eingeübten und festen Wendungen Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>Mein Besuch im Museum..., was möchtet ihr sehen/besuchen</i>)</p> <p>Persönliche Vorlieben und Abneigungen beschreiben (<i>Was findet ihr interessant?</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt Spielwiese: Berichte über Erlebnisse der Klassenfahrt</li> <li>- Spiele zur Einübung der Wegerklärungen</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b>	A2	<p>Einfacheren, kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (<i>Tagebuch einer Klassenfahrt, Broschüre eines Museums, Stadtplan</i>) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zickzackdialoge</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	A2	<p>Persönliche Mitteilungen (<i>Postkarte von der Klassenfahrt</i>) verfassen</p> <p>Auf einfache Weise die Meinung wiedergeben (<i>eine Bewertung eines Museums schreiben</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Postkarte/Bewertung mit/ohne Textmuster verfassen</li> <li>- Salzburg-Wechselspiel (Kopiervorlage 13)</li> </ul>
<b>Grammatik</b>	A2	<p>Wünsche, Bitten und Fragen formulieren (<i>nach dem Weg frage, Ich möchte... sehen, ich finde... interessant</i>)</p> <p>Sachverhalte bezeichnen und beschreiben (<i>einen Weg erklären, Präposition zu und Wechselpräpositionen mit Dativ verwenden</i>)</p> <p>Höfliche Fragen stellen (<i>Indirekte Fragen mit W-Wort formulieren</i>)</p> <p>Über Ereignisse in der Vergangenheit berichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernstand testen: Mach dich fit 1-6 (<i>Was muss ich wiederholen? Was kann ich schon gut?</i>)</li> <li>- Projekt: Meine Stadt, eine Broschüre erstellen (siehe „Mein Ich-Buch im Übungsbuch“)</li> </ul>

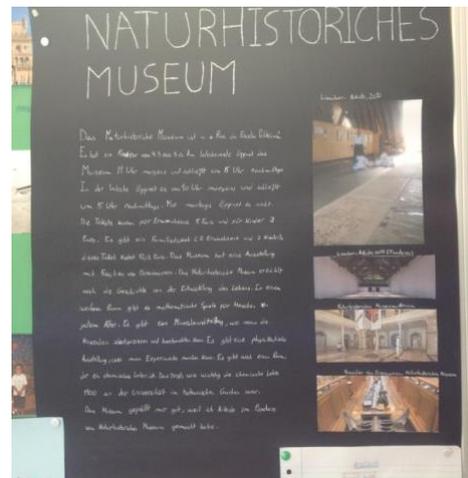
Escola Alemã de Lisboa

		(nicht-trennbare Verben im Perfekt)	
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	A1	Sehenswürdigkeiten und Museen im deutschsprachigen Raum und in Portugal	

**Materialien zur Erweiterung:**

Wechselpräpositionen im Dativ: Lektion 5 aus „Deutschmobil“- Übungen und Lied „Ludwig, das Gespensterkind“ (Lehrbuch Seite 43 und 44), Arbeitsbuch Seite 43 und 44 (Aufgabe als Tandemübung „Wo steht, sitzt, liegt Ludwig?“)

**Beispiel für Projekt „Museum“:**



<b>Thema der Unterrichtseinheit:</b> Mein Lieblingstier <b>Teilthemen:</b> Orte beschreiben, die Meinung im Chat schreiben, Anweisungen geben (Wohin kommt...?) <b>Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":</b> <i>Gesellschaftliches Leben</i> <b>Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:</b> Kunst: Bildbeschreibung		
<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>		<b>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A2, Lektion 7
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Hör- /Hörsehverstehen</b>	A2 Wesentliche Einzelheiten einfach formulierter Erläuterungen entnehmen (z.B. <i>Beschreibungen der Wohnorte</i> )  Von Speichermedien abgespieltes Gedicht weitgehend verstehen und wesentliche Inhalte wiedergeben oder szenisch darstellen ( <i>Gedicht „Ich räume auf“</i> )	<b>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</b> Plakate/Buchvorstellung/PowerPoint (auch im Rahmen eines Bibliotheksbesuchs möglich)
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2 Aus dem eigenen Erlebnis- und Erfahrungsbereich berichten ( <i>Fragen und Antworten zu Bildern aus eurer Stadt</i> )	
<b>Leseverstehen</b>	A2 Einfachere, kürzere Sach- und Gebrauchstexte ( <i>kurzer Artikel über „Wohnen auf der Hallig“, Chateintrag, Anleitung zu einem Zaubertrick</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen	<b>Übungs- und Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</b>  - Eigene Bilder zum Beschreiben und Fragen beantworten mitbringen

<b>Schreiben</b>	A2	Mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben („Die Aussicht aus meinem Fenster“)  Alltägliche Aktivitäten beschreiben ( <i>Wie räumst du auf?</i> )	lassen  - Gruppeninterviews  - Hör-Leseverstehen: Wohnen auf der Hallig (YouTube)
<b>Grammatik</b>	A2	Abfolge von Handlungen ausdrücken ( <i>Wechselpräpositionen mit Akkusativ und Wohin?</i> )  Über Ereignisse/Aktivitäten/Wohnbedingungen berichten ( <i>Possessivartikel im Dativ, Demonstrativartikel, Beschreibung mit Wechselpräpositionen im Dativ</i> )	- Plakate oder Bilder mit Vorstellung: Die Aussicht aus meinem Fenster

**Thema der Unterrichtseinheit:** Unterwegs in meiner Stadt  
**Teilthemen:** Regeln verstehen und formulieren, etwas begründen, im Café bestellen und bezahlen  
**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF":** *Gesellschaftliches Leben*  
**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen:** Erdkunde: die Stadt (eventuell im Rahmen einer Projektarbeit zur eigenen Stadt oder zu deutschen Städten)

<b>Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“</b>		<b>Lehrwerk, Lehr- /Lernmaterialien, Medien:</b> Die Deutschprofis A2, Lektion 8
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
<b>Hör-/Hörsehverstehen</b>	A2    Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen und entsprechend reagieren ( <i>ein Gespräch im Café, bestellen und bezahlen</i> )  Wesentliche Einzelheiten einfach formulierten Regeln entnehmen ( <i>Verkehrsregeln verstehen und formulieren</i> )  von Speichermedien abgespieltes Gedicht verstehen, wesentliche Inhalte wiedergeben oder im szenischen Spiel darstellen	
<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	A2    aus dem eigenen Erlebnis- und Erfahrungsbereich berichten, persönliche Vorlieben beschreiben und erklären ( <i>z.B. meine Lieblingseisdiele</i> )	

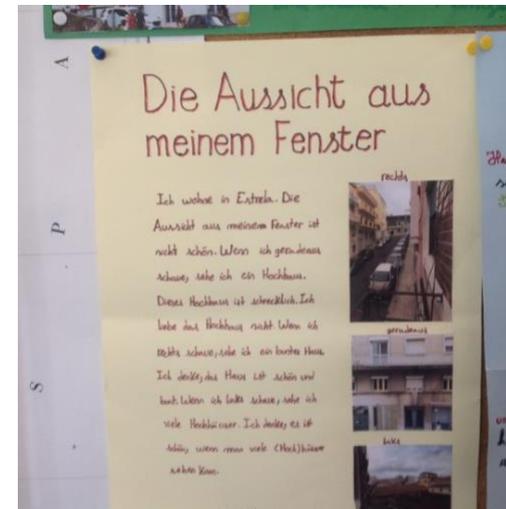
**Übungs- und Aufgabentypen sowie Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:**



		eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen und unkomplizierte Nachfragen dazu beantworten (z.B. <i>Wer mag was? Sprecht darüber</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Partnerarbeit/Gruppenarbeit</li> <li>- Partner-und/oder Gruppeninterviews</li> <li>- Projekt: Unsere Traumstadt, malen und beschreiben</li> <li>- Texte auf Basis von Fotos schreiben</li> </ul>
<b>Zusammenhängend sprechen</b>	A2	Aus dem eigenen Interessengebiet berichten (z.B. <i>Kurzreferat über „meine Traumstadt“, „meine Lieblingseisdiele“</i> ) und dabei einfache Mittel zur Textstrukturierung einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meine Lieblingseisdiele (z.B. Interviews mit den Inhabern, kleine Handyfilme)</li> <li>- Szenisches Spiel („Mini-München“). Videos über Mini-München (z.B. YouTube) zum Hör-Leseverstehen</li> </ul>
<b>Leseverstehen</b>	A2	einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (z.B. <i>Artikel aus Reiseführern, kurze Tipps</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen  Ein einfaches Gedicht verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele („Dialoge im Café“)</li> </ul>
<b>Schreiben</b>	A2	Auf Basis eines Fotos und mit Hilfe der W-Fragen eine einfache Geschichte verfassen  Texte nach vorgegebenem Modell verfassen (z.B. <i>„eine E-Mail schreiben“, „Gestern waren wir in der Stadt“</i> )	
<b>Aussprache/Intonation</b>	A2	Ai/ei und eu/au richtig sprechen (Diphthongierung)	

<p><b>Grammatik</b></p>	<p>A2</p>	<p>Verbote und Erlaubnisse ausdrücken (<i>Modalverben „müssen, können, dürfen“ verstehen und korrekt anwenden</i>)</p> <p>Wünsche ausdrücken (<i>„ich möchte“ – im Café</i>)</p> <p>Bezüge darstellen (<i>das Verb „gehören“-Dativformen verstehen und korrekt anwenden</i>)</p> <p>Bedingungen und Bezüge darstellen (<i>Sätze mit „deshalb“</i>)</p> <p>Abfolge von Handlungen ausdrücken (<i>Ortsangaben mit Akkusativ und Dativ verstehen und korrekt anwenden</i>)</p>	
<p><b>Interkulturelle Kompetenzen</b></p>	<p>A2</p>	<p>Städte im deutschsprachigen Raum im Vergleich zu Lissabon</p> <p>Regionale und politische Gliederung des deutschsprachigen Raums – topographische Orientierung</p>	

**Beispiele:**



**Thema der Unterrichtseinheit: Komm mit in die Schweiz**

**Teilthemen:** ein Souvenir beschreiben, über die Vergangenheit sprechen, von Freizeiterlebnisse erzählen

**Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": *Deutschsprachige Regionen***

**Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Erdkunde: die Himmelsrichtungen**

**Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“**

**Lehrwerk, Lehr-  
/Lernmaterialien, Medien:**

Die Deutschprofis A2,  
Lektion 9

**Kompetenzbereich**

**Kompetenzerwartungen**

**Hör-/Hörsehverstehen**

A2

Von Speichermedien abgespielte Hörscenen und Lieder weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen und/oder szenisch darstellen (*ein Lied aus der Schweiz*)

Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen verstehen, auf Fragen entsprechend reagieren ( *z.B. ein Steckbrief über die Schweiz, Angaben über Daten zuordnen, ein Interview hören*)

- Mini-Referate: Das ist typisch für mein Land, PowerPoint Präsentationen zu Sehenswürdigkeiten (z.B.)

- Projekt: Was ist interessant an eurem Land (Plakate + Präsentationen)

**Zusammenhängend sprechen**

A2

Eine Mini-Präsentation zu einem Thema aus dem eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich strukturiert (*Welche Sprachen spricht man in deinem Land?/in deiner Familie?, Projekt: Was ist interessant an eurem Land?*)

Persönliche Vorlieben beschreiben (*z.B. Welchen Hund magst du? Stell deinen Lieblingshund vor; Welche Süßigkeiten esst ihr gern? Welche sind in eurem Land beliebt?*)

- Projekt: ein Quiz über das eigene Land erstellen und einer Partnerklasse schicken

- Hunde-Memory

- Quiz zur Landeskunde

Escola Alemã de Lisboa

<b>Leseverstehen</b>	A2	Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden ( <i>selektives Lesen/Überfliegen</i> ), Informationen entnehmen und zuordnen  Einfacheren kürzeren Sach-und Gebrauchstexten (z.B. <i>Artikel, Quiz, kurzer informativer Text über die Schokolade</i> ) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen sowie Fragen dazu beantworten	- Schokoladendegustation
<b>Schreiben</b>	A2	Texte nach vorgegebenem Modell verfassen (z.B. <i>einen informativen Text über den Schäferhund anhand von Stichpunkten verfassen</i> )	
<b>Grammatik</b>	A2	Über Vergangenes berichten: <i>Zeitangaben „seit, vor“ + Dativ, Jahreszahlen angeben, Präteritum verstehen (rezeptiv)</i>	

## **Jahrgangsstufe: JgSt 6**

### **Wortschatz**

Der Lernwortschatz ist im Übungsbuch nach den jeweiligen Lektionen zu finden. Zudem besitzen die Schüler\*innen ein Wörterheft zur Wortschatzarbeit. Die Schüler\*innen müssen dazu angehalten werden, regelmäßig den Lernwortschatz der Lektionen sowie den im Unterricht besprochenen neuen Wortschatz zu lernen. Um einen möglichst umfangreichen aktiven Wortschatz zu erreichen, müssen Wortschatzübungen zur Erweiterung, Wiederholung und Festigung regelmäßig Bestandteil des Unterrichts sein. Der Wortschatz muss regelmäßig abgetestet werden, d.h. in Minitesten und Klassenarbeiten sollten immer Aufgaben zum Wortschatz gestellt werden.

### **Mediennutzung und Recherche**

In Miniprojekten soll den Schüler\*innen Gelegenheit gegeben werden, die während der entsprechenden Unterrichtseinheit erworbenen Kenntnisse frei und authentisch zu benutzen. Ein Besuch in der Bibliothek mit einer entsprechenden Rallye ermöglicht es den Schüler\*innen die Bibliothek und ihren Aufbau auf spielerische Art und Weise kennen zu lernen. Die Schüler\*innen sollten angehalten werden, sich immer wieder kleine Bücher/Bilderbücher auszuleihen. Eine Möglichkeit der Buchvorstellung wären kleinere Buchkritiken, die auf der digitalen Seite der Gruppe (Moodle, Teams) hochgeladen werden, z.B. im Rahmen einer Rubrik „das habe ich diesen Monat gelesen“. Andere Ideen für den Umgang und das Vorstellen von Büchern: Leserolle, Lapbooks, Lesekiste, Buchrezensionen als Film, Verfilmung der Lieblingsszene im Buch usw...

Im Unterricht sollten verstärkt authentische Materialien zum Einsatz kommen, z.B. YouTube-Videos zu unterschiedlichen Themen, wie der Wetterbericht aus der Kindernachrichten-Sendung „Logo“, wenn es um das Thema „Wetter“ geht. Man findet auf YouTube auch sehr viele Kinderlieder zu den unterschiedlichsten Themen, die sich hervorragend zum Üben des Hörverständnisses und zur Wortschatzerweiterung eignen (z.B. unter „DaF für Kinder“ finden sich mehrere Videos zu diversen Themen des Curriculums, interessant sind auch die Videos von Andrea Thionville, die kleine Wortschatzspiele haben; zur Wortschatzvertiefung und -erweiterung eignen sich Videos wie z.B. „Wörter lernen: das W-Lied“)

- D E U T S C H E
- S C H U L E
- L I S S A B O N

Escola Alemã de Lisboa

Den Schüler\*innen sollte die Gelegenheit gegeben werden, an digitalen Miniprojekten zu arbeiten und ihre Ergebnisse auf Foren im digitalen Klassenraum vorzustellen (siehe hierzu auch die Schülerbeispiele). Die vorgestellten Ergebnisse können von den Mitschülern eingesehen und kommentiert werden, die Lehrperson kann Verbesserungsvorschläge geben).

**Für die jeweilige Klasse stellt die Lehrperson ganzjährig einen digitalen Raum zur Verfügung.** In diesem DaF-Raum sollen nicht nur Aufgaben eingestellt werden, sondern auch Angebote, wie z.B. „das Video der Woche“ oder Projekte wie z.B. „das Lied der Woche“ oder „das Spiel der Woche“. Es bieten sich hier auch erweiternde Übungen zum jeweiligen Grammatikthema an. Grammatik- und Sprachspiele, die man z.B. auf [learningapps.org](http://learningapps.org) findet oder passgenau selbst herstellen kann, können hochgeladen werden. Der digitale Gruppenraum sollte Gelegenheiten bieten, über den Präsenzunterricht hinaus mit der deutschen Sprache in Berührung zu kommen und sich auf Deutsch auszutauschen. Gleichzeitig kann er auch als „Galerie“ für Schüler\*innen-arbeiten und -projekte dienen. Als Galerie für Schüler\*innen-arbeiten und -projekte bieten sich auch Tools, die wie digitale Pinnwände funktionieren.

### Überprüfung der Lernfortschritte:

#### 1. Klassenarbeiten:

- pro Halbjahr werden **zwei Klassenarbeiten** geschrieben
- **jede Klassenarbeit** soll die Kompetenzbereiche Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik sowie Schreibkompetenz abdecken und eventuell Hörverstehen oder Hör-Leseverstehen.
- **von Anfang an** soll jede Klassenarbeit eine mehr oder weniger offene Aufgabe zur **Schreibkompetenz** beinhalten, bei der die Schüler\*innen die Gelegenheit haben, das im Unterricht Erlernte auf angemessener Art und Weise frei anzuwenden (für Klasse 6: Briefe, Beschreibungen (z.B. „mein Zimmer“ oder „die Aussicht aus meinem Fenster“, Postkarten, einfache Personenbeschreibung, z.B. meine Freunde, Planung von Freizeitaktivitäten,...)

#### 2. Minitests

- im Laufe des Schuljahres soll den Schüler\*innen immer wieder die Möglichkeit gegeben werden, ihre Lernfortschritte durch Minitests zu überprüfen
- Minitests zählen zu den „Sonstigen Mitarbeitsnoten“ (SoMi)



### 3. Referate

- Den Schüler\*innen sollen in der Jahrgangsstufe 6 mindestens ein Referat halten. Dieses ist Bestandteil der mündlichen Note. Hier bietet sich z.B. eine Buchvorstellung an.

### Ferienlektüren

Die Schüler\*innen müssen sowohl in den Sommerferien als auch in den Osterferien ein Buch lesen, das am Anfang des Schuljahres (idealerweise in der zweiten Schulwoche) im Rahmen des Informatikunterrichts durch einen Moodle-Test abgetestet wird (zu anderen Möglichkeiten des Umgangs mit Ferienlektüren, siehe den nächsten Abschnitt). Der Zeitpunkt für den Moodle-Test sollte mit dem jeweiligen Informatiklehrer abgesprochen werden.

### Ganzlektüre

- In Jahrgangsstufe 6 muss eine Ganzlektüre im Rahmen des Deutschunterrichts mit den Schüler\*innen gelesen und erarbeitet werden, idealerweise wäre eine Lektüre auszuwählen, zu der es auch einen Film gibt. Es bieten sich hier z.B. Easy-Reader zu Romanen von Erich Kästner an, möglich wäre hier z.B. auch ein Vergleich Film-Buch bzw. alte Filmversion-neue Filmversion
- Eventuell kann die Ganzlektüre durch eine intensivere Besprechung der Sommerlektüre ersetzt werden, z.B. mit Vorträgen zu den einzelnen Thematiken
- Es bietet sich auch an, die Osterlektüre statt durch einen Minitest abzutesten, mit einem Lesetagebuch erarbeiten zu lassen

Beispiel für eine Ganzlektüre: *Das doppelte Lottchen* (als Easy Reader von Klett), es gibt hierzu mehrere moderne Filmversionen sowie eine Filmversion aus den 50er-Jahren. Zu der Lektüre *Das doppelte Lottchen* gibt es auf der Moodle-Seite „Fachschaft Deutsch“ viele Materialien.

### Sprachmittlung



■ D E U T S C H E  
■ S C H U L E  
■ L I S S A B O N

Escola Alemã de Lisboa

In Jahrgangsstufe 6 soll den Schüler\*innen auch Gelegenheit gegeben werden, ihre Kompetenzen im Bereich der Sprachmittlung zu üben und zu erweitern. Die Schüler\*innen sollen hierbei laut „Rahmenplan Deutsch als Fremdsprache für das Auslandsschulwesen“ „am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in Begegnungssituationen des Alltags mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der Schlüsselaussagen gesichert ist“.

Lissabon, 12. Juni 2017

Ruth Correia (Fachleitung Deutsch, DaF)

- Überarbeitet am 16. Oktober 2018 (kleinere Korrekturen), Ruth Correia
- Überarbeitet am 17. Dezember 2018 (Eingabe von Schülerbeispielen zu Mini-Projekten zu Lektion 4, kleinere Korrekturen)- Ruth Correia, unter Mitarbeit von PI
- Überarbeitet am 25. Juni 2019 (weitere Schülerbeispiele, Anpassung des Curriculums an Evaluationsergebnisse 2019), Ruth Correia
- Überarbeitet am 14. Juli 2020 (Einarbeitung der von den Kolleginnen bei der Evaluation gegebenen Vorschläge), Ruth Correia
- Überarbeitet am 18. Juli 2022 (Korrekturen und Ergänzungen), Ruth Correia
- Überarbeitet am 21. Juli 2023 (kleinere Korrekturen), Ruth Correia